



Redebeitrag zum TOP 22 der SR-Sitzung am 12.12.2016

Auswahlentscheidung Kunstwerk für den Eingangsbereich der neuen Mediathek

(Es gilt das gesprochene Wort)

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrte Ratskolleginnen und -kollegen,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

Kunstwerke für den städtischen Raum anzuschaffen, wie hier für die Mediathek, ist eine freiwillige Leistung der Stadt Ingelheim, die wir generell begrüßen und ja auch mit der Bereitstellung von HH-Mitteln (80 T€) unterstützt haben.

Leider mussten und müssen wir aber immer noch feststellen, dass das Procedere zur Beschaffung und zur Auswahl dieses Kunstwerkes nicht professionell durchgeführt wurde.

Wir beantragen deshalb folgendes:

Die Entscheidung zur Auswahl des Kunstwerkes wird bis zur Fertigstellung der Mediathek und des Vorplatzes vertagt. Das bisherige Verfahren wird beendet und nach Fertigstellung der Mediathek und des Vorplatzes neu gestartet. Vor Start des neuen Verfahrens sind die Vorgaben/Anforderungen/Kriterien definiert und mit dem Kulturausschuss abgestimmt. Des Weiteren wurde im Vorfeld eine Bewertungsmatrix zur Beurteilung der eingereichten Kunstwerke im Kulturausschuss beschlossen.

Begründung:

Uns wurde im Kulturausschuss am 07. September ein Kunstwerk – der Bücherturm – alternativlos präsentiert, wohl in Erwartung, dass es sofort „abgenickt“ wird.

Im Kulturausschuss haben wir uns dann aber entschieden, dass uns weitere Kunstwerke zur Wahl gestellt werden, insbesondere auch unter dem Hintergrund des in der Sitzung gehörten Vortrages zur konzeptionellen Änderung der Arbeiten in einer Stadtbücherei der Zukunft.

Leider haben wir es versäumt, und hier greife ich mir an die eigene Nase, auch ein entsprechendes professionelles Auswahlverfahren zu beschließen.

Uns wurden dann am 16. November fünf eingereichte Vorschläge präsentiert, über die der Kulturausschuss am 30. November entschieden hat.

Meine Stadtratsanfrage zur Auswahl der Kunstwerke wurde am 14.11 beantwortet, jedoch ohne Beantwortung der Frage nach den Kriterien/Vorgaben.

Diese Vorgaben wurden mir erst nach der Präsentation bekannt, als es hieß, dass sich ein Künstler nicht an eine der Vorgaben gehalten hätte (Höhe 4m).

Ich hätte erwartet, dass diese Vorgaben als Info mit dem Kulturausschuss geteilt und auch abgestimmt werden.

Des Weiteren wurde ich nach den AZ-Artikel vom 16. November von einem Künstler angeschrieben, der seinen Beitrag nicht einreichen konnte, weil es angeblich terminlich nicht mehr passt. Er hatte sich am 26. Oktober beworben.

Ich könnte jetzt noch viele weitere Schwachpunkte des Verfahrens nennen, dass einen ersten Grund für unseren Antrag darstellt: wir sind sehr unzufrieden mit dem Verfahren und möchten dieses neu aufsetzen.

Als zweiten Grund möchte ich anführen, dass wir bei den Diskussionen über das Kunstwerk oft über den Standort gestritten haben. Warum im Eingangsbereich? Gibt es keinen besseren Platz?

Wir sind der Überzeugung, dass es sinnvoll ist zuerst die Fertigstellung der Mediathek und des Vorplatzes abzuwarten, um dann über einen geeigneten Standort befinden zu können.

SPD-Stadtratsfraktion Ingelheim am Rhein

Norbert Külzer ♦ norbert.kuelzer@t-online.de ♦ 06132/40694

Ingelheim, den 12.12.16



Einen Vertagungsantrag hatten wir bereits in der Kulturausschusssitzung am 30. November gestellt, diesen jetzt aber um geeignete Verfahrensschritte ergänzt.

Abschließend noch eine Bemerkung oder besser eine Frage:

Wieso spielt die konzeptionelle Veränderung der Stadtbibliothek jetzt keine Rolle mehr, wo wir doch gewünscht hatten, dass sich diese Änderung auch in den Kunstwerken widerspiegeln sollte?

Ich bitte Sie um Zustimmung zu unserem Antrag.

Vielen Dank.